



Presseaussendung
Wien, 17.03.2025

Ressourcenschonend und umweltfreundlich Plastikarme Schultaschen – darauf kommt es an

Mit dem Frühjahr beginnt – besonders rund um Ostern – die Suche nach der passenden Schultasche. Neben Design und Funktion rückt dabei auch ein weiteres Thema in den Fokus: die Vermeidung von Plastik. Viele herkömmliche Modelle bestehen überwiegend aus erdölbasierten Materialien. Die Initiative „Clever einkaufen für die Schule“ zeigt, dass es umweltfreundlichere Alternativen gibt. Bewusste Kaufentscheidungen senden ein wichtiges Signal und tragen dazu bei, den Plastikverbrauch langfristig zu reduzieren – ein wichtiger Schritt, der auch Händler motiviert, sich stärker in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Umweltfreundliche Alternativen setzen auf langlebige Materialien und ersetzen Primärkunststoffe durch einen hohen Rezyklatanteil. Immer mehr Hersteller entwickeln innovative Lösungen, um Funktionalität und Umweltbewusstsein zu vereinen. So können Schultaschen nicht nur den Schulalltag erleichtern, sondern auch einen wichtigen Beitrag zu Umweltschutz, Ergonomie und Sicherheit leisten. Orientierung bietet der Fachhandel für Schul- und Büromaterialien mit gezielter Beratung beim Schultaschenkauf sowie der Möglichkeit, Modelle probezutragen. Zusätzlich empfiehlt sich ein Blick auf www.schuleinkauf.at, wo Informationen zu Schadstoffbelastung und Ergonomie bereitgestellt werden. Ein Fokus liegt auch auf Modellen mit reduziertem Plastikeinsatz, etwa durch die vermehrte Verwendung von Kunststoffrezyklaten, beispielsweise aus PET-Flaschen. Im Rahmen der Initiative „Clever einkaufen für die Schule“ wird die Schultaschenliste jährlich aktualisiert: Rund 250 Schultaschen und Rucksäcke – inklusive Kindergarten- und Vorschulmodelle – erfüllen die Clever einkaufen-Kriterien¹. Alle Modelle sind online abrufbar.

Hersteller² reagieren verstärkt auf die Herausforderungen des Klimawandels und setzen auf Konzepte, die Plastik vermeiden bzw. reduzieren und Materialien effizient nutzen. Im Fokus stehen langlebige Produkte, die reparierbar sind und einen hohen Rezyklatanteil, z.B. für Innen- und Außenstoffe, aufweisen. Seit kurzem gibt es auch ein erstes „kreislauffähiges“ Modell³, das voll zerlegbar ist, aus Monomaterial besteht und zu fast 100% stofflich wiederverwertbar ist. Bundesminister Norbert Totschnig, betont: „Eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft setzt auf Langlebigkeit, Wiederverwendung und Reparatur. Indem wir den Einsatz von Plastik reduzieren und auf hochwertige Materialien achten, verringern wir Abfall, schonen Ressourcen und schaffen langlebige Lösungen für den Schulalltag.“

Wichtige Aspekte für die Kaufentscheidung:

- Hersteller bevorzugen, auf den Einsatz kritischer Chemikalien zu verzichten.
- Beim Kauf der richtigen Schultasche bzw. dem richtigen Schulrucksack auf Ergonomie, Sicherheit, Garantie, Reparaturservice und Rezyklat-Anteil achten.
- Diese Prüfzeichen sollten berücksichtigt werden: Schadstoff geprüft nach bluesign®, OEKO-TEX Standard 100, Ergonomie geprüft z.B nach GR/AGR, „entspricht der Schultaschen-Norm DIN 58124“ und dem GS-Zeichen (Geprüfte Sicherheit)
- Es muss nicht immer eine neue Schultasche bzw. ein Schulrucksack sein. Aktionen wie Schultaschentausch oder das Spenden an Sozialdienste, private Initiativen oder gemeinnützige Organisationen verlängern die Nutzungsdauer.

¹ Siehe www.schuleinkauf.at, siehe Anhang „Über die Initiative Clever einkaufen für die Schule“

² Vorreiter bei der Verwendung von PET-Flaschen als Rezyklat war ein Startup von „ergobag“, ergobag verwendet 2026 auch Textilien, www.ergobag.com

³ <https://www.stepbystep-schulranzen.com/at/de/circle-schulranzen-set-jungle-cat-chiko-5-teilig-00213593>



Auf schuleinkauf.at sind Tipps und Produkte zu finden, die den Kriterien der Initiative Clever einkaufen für die Schule entsprechen und umweltfreundliche Aspekte erfüllen. So lässt sich bereits beim Kauf ein Beitrag zum Umweltschutz leisten – ganz ohne Abstriche bei Komfort und Design.

Ergonomie und Alltagstauglichkeit im Fokus

Ein guter Schulrucksack sollte vor allem ergonomisch durchdacht und im Alltag praktisch sein. Entscheidend ist eine ergonomisch geformte, gut gepolsterte und atmungsaktive Rückenfläche, die den Rücken optimal unterstützt. Ebenso wichtig sind individuell verstellbare Schultergurte sowie ergänzende Brust- und Hüftgurte, da sie für eine gleichmäßige Gewichtsverteilung sorgen.

Damit die Wirbelsäule entlastet wird, sollten schwere Gegenstände möglichst nah am Körper getragen werden. So bleibt die Haltung stabil und Rückenschmerzen werden vorgebeugt.

Auch die Alltagstauglichkeit spielt eine große Rolle: Der Rucksack sollte sich leicht anpassen lassen, bequem zu tragen sein und eine sinnvolle Innenaufteilung bieten, damit Schulmaterialien ordentlich und körpernah verstaut werden können.

Eine hilfreiche Orientierung bei der Auswahl bietet das Gütesiegel der Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR), das ergonomisch empfehlenswerte Produkte kennzeichnet.

Bilder, Abdruck honorarfrei

Foto: Nachhaltige Schultasche © BMK/Viktoria Miess



Anhang:

Wissenswertes zum nachhaltigen Schultaschen-Check

Wer beim Schultaschenkauf aktiv auf Plastikvermeidung achten möchte, sollte diese Fakten beachten: Viele moderne Schultaschen und Schulrucksäcke bestehen heute aus Polyamid (Nylon) und Polyester. Kunststoffe sind nicht immer gleich zu bewerten. Es gibt einerseits aus Kunststoff gefertigte Massenkonsumartikel, die nur kurz verwendet werden und andererseits Produkte wie Taschen aus Polymergewebe, an die sehr hohe Ansprüche gestellt werden. Sie sollen leicht, witterungsbeständig, reiß- und scheuerfest sowie wasserabweisend sein. Sicherheit bieten Kunststoffe, die schadstoffgeprüft sind.

Auf den Einsatz von Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC/PFAS) wird immer häufiger verzichtet. Bei Schultaschen und -rucksäcken werden diese Chemikalien für wasser- und schmutzabweisende Imprägnierungen eingesetzt. Sie sind langlebige und in der Umwelt schwer abbaubare Schadstoffe, die sich im Körper anreichern und gesundheitliche Risiken bergen.

Über die Initiative „Clever einkaufen für die Schule“

„Clever einkaufen für die Schule“ ist eine gemeinsame Initiative von Umweltministerium, Bundesgremium des Papier- und Spielwarenhandels der WKO sowie PAGRO Diskont, LIBRO, Thalia, INTERSPAR, SKRIBO und Partnerorganisationen wie ÖkoKauf Wien und PUMA-Schulen. Die Produktempfehlungen der Initiative „Clever einkaufen für die Schule“ werden unabhängig und neutral recherchiert. Bei Erfüllung von Mindestkriterien erhalten sie eine Empfehlung mit dem UmweltTipp! Der UmweltTipp! zum Schuleinkauf ist eine Informationsoffensive für nachhaltige Schulartikel mit staatlichen Umweltzeichen, insbesondere dem Österreichischen Umweltzeichen aber auch anderen hochwertigen Gütesiegeln und ausgewählten Kriterien. Der Aktionszeitraum zum Schuleinkauf 2026 erstreckt sich vom 1. Juni bis zum 26. September 2026.

Seit mehr als 35 Jahren eine verlässliche Orientierungshilfe im Umwelt- und Klimaschutz

Für die Österreicherinnen und Österreicher bietet das Österreichische Umweltzeichen eine verlässliche Orientierung für nachhaltige und umweltfreundliche Kaufentscheidungen. Die staatlich ausgezeichneten Produkte und Dienstleistungen erfüllen strenge Umweltkriterien, geprüft durch ein unabhängiges Gesamtgutachten.

Insgesamt gibt es mit Stand Ende September 2025 1.810 Lizenznehmer aus den verschiedensten Branchen, die die hohe Akzeptanz des Öko-Siegels unterstreichen. Im Tourismussektor steht das Österreichische Umweltzeichen für konsequente nachhaltige Betriebsführung in Hotels, Gastronomiebetrieben, Campingplätzen und Schutzhütten sowie bei Veranstaltungen, die als Green Meeting oder Event organisiert werden. Tourismusdestinationen sowie Reiseangebote runden das Portfolio ab. Ausgezeichnete Schulen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen stehen für hohe Bildungsqualität und setzen auf Klimaschutz und gelebte Nachhaltigkeit. Im Bereich Kunst und Kultur können sich Theater, Museen, Kinos sowie Film- und TV-Produktionen mit dem Umweltsiegel zertifizieren lassen. Am europäischen Markt dient das EU Ecolabel seit mehr als 30 Jahren als einheitliche Kennzeichnung für umweltfreundliche Produkte, Dienstleistungen und Tourismusbetriebe.

www.umweltzeichen.at

Rückfrage unter

**Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft**

presse@bmluk.gv.at

+43 1 71100 DW 606747

Stubenring 1, 1010 Wien

bmluk.gv.at